Hier klicken, falls die E-Mail nicht richtig angezeigt wird.

{ANREDE[salutation:custom|Liebe |Lieber |Hallo]} {VORNAME}!



Weniger Geld für Politik: Steiermark streicht 12 Millionen aus Parteienförderung

Die Steiermark kürzt die Parteienförderung um 15 Prozent und spart damit in der laufenden Gesetzgebungsperiode rund 12 Millionen Euro. Auch Sondervalorisierungen in Wahljahren für Land und Gemeinden entfallen, was weitere bis zu 700.000

Euro bringt. Die Landesregierung hat das heute in ihrer Regierungssitzung beschlossen und bringt dafür Änderungen am Parteienförderungs- und Klubfinanzierungs-Verfassungsgesetz in den Landtag ein – ein Schritt, der angesichts der angespannten Budgetlage als bundesweite Vorreitermaßnahme gilt. „Wir haben bereits eine Nulllohnrunde für Politiker und die Kürzung der Aufsichtsratsentschädigungen in landesnahen Gesellschaften umgesetzt. Weil die angespannte Budgetsituation Maßnahmen an allen Ecken und Enden erfordert, geht die Landespolitik weiter mit gutem Bespiel voran und spart mit der Reduktion der Parteienförderung bei sich selbst“, betont unser Landeshauptmann **Mario Kunasek**. Seit der Einführung des aktuellen Parteienförderungs-Verfassungsgesetzes gab es übrigens noch nie ein Förderminus.

MEHR DAZU



Freiheitliche Wirtschaft bringt Reformantrag ein – Zwangsfinanziertes System ist in dieser Form nicht mehr tragbar.

Mit massiver Kritik reagieren FPÖ-Wirtschaftssprecher LAbg. Robert Mörth und der steirische Landesobmann der Freiheitlichen Wirtschaft Thomas Kainz auf die jüngsten Entwicklungen rund um die Gagen der Spitzen der Wirtschaftskammer-Funktionäre. „Die aufgeworfenen Diskussionen der letzten Tage und Wochen zeigen eines ganz klar: Die Wirtschaftskammer hat sich längst von ihren Mitgliedern entfernt. Wer in wirtschaftlich extrem angespannten Zeiten in erster Linie damit beschäftigt ist, die eigenen Funktionärsgehälter auf ein neues Niveau zu heben, zeigt, dass es in dieser Organisation schon lange nicht mehr vordergründig um die Interessen der heimischen Wirtschaft geht, sondern nur mehr um die Versorgung der eigenen Spitzen“, so Mörth und Kainz unisono.

MEHR DAZU



FA-Raunnigger: „Bargeld ist gedruckte Freiheit!“
Freiheitliche Arbeitnehmer setzen sich für echte Wahlfreiheit bei Zahlungen in Österreich ein.

Bei der Vollversammlung der Arbeiterkammer Steiermark am

13. November 2025 unterstrich der Fraktionsvorsitzende der Freiheitlichen Arbeitnehmer, **Theo Raunnigger**, mit einem Resolutionsantrag erneut, wie wichtig der Schutz des Bargelds ist. „Wir wissen, wie wichtig es den steirischen Arbeitnehmern ist, auch in Zukunft weiterhin anonym, selbstbestimmt und ohne auf digitale Infrastrukturen angewiesen zu sein, bezahlen zu können."

Auch der EU-weit geltende Beschluss, der ab Juli 2027 Gültigkeit erlangt und Bargeldzahlungen für Waren über 10.000 Euro verbietet, sorgt bei vielen Menschen für Verunsicherung. „Wir sehen hier eine negative Entwicklung auf die Arbeitnehmer zukommen. Zuerst wurde der 500-Euro-Schein abgeschafft, jetzt hat die EU bereits eine Obergrenze bei Bargeldzahlungen beschlossen und es ist zu befürchten, dass unser Bargeld am Ende komplett durch digitale Zahlungsmittel ersetzt wird. Die Menschen fühlen sich sprichwörtlich in die Enge gedrängt. Schritt für Schritt versucht man hier, ihre Freiheit einzuschränken. Für uns Freiheitliche Arbeitnehmer steht fest, dass sich jeder Einzelne frei für eine digitale Zahlung oder eine Barzahlung entscheiden können soll", so Raunnigger.

Das Thema bewegt die Menschen im Land. Bereits über 530.000 Bürger haben in Österreich das Volksbegehren für eine uneingeschränkte Bargeldzahlung unterstützt. Auch die Slowakei geht mit positivem Beispiel voran und hat das Recht auf Barzahlung in der Verfassung verankert.

„Um einer schrittweisen Abschaffung des Bargeldes zu entkommen, sehen auch wir es als Notwendigkeit an, das Bargeld als legales Zahlungsmittel in der Bundesverfassung zu verankern", so Raunnigger.

MEHR DAZU

Dein
FPÖ Steiermark-Team

Aktuelles
aus der Steiermark



Linke Realitätsverweigerung wird nichts am eingeschlagenen Weg in der Steiermark ändern!

MEHR DAZU



Großes Vertrauen ist Auftrag und Verpflichtung zugleich

MEHR DAZU



Islamistische Drohszenarien gegen unsere Kinder sind ein weiteres Alarmsignal!

MEHR DAZU

Weitere Neuigkeiten findest du hier.

Sieh dir das neueste Video
mit Mario Kunasek an:



ZUM VIDEO

Veranstaltungen
in deiner Nähe



ALLE EVENTS

Folge Mario Kunasek auf **Whatsapp oder Telegram**





ZU WHATSAPP

ZU TELEGRAM

Kontaktiere das Bürgerbüro **der FPÖ-Steiermark**



ZUM BÜRGERBÜRO





Deine Privatsphäre ist uns sehr wichtig. Wir nutzen deine Daten ausschließlich zur Durchführung von Kampagnen. Eine Weitergabe oder ein Verkauf deiner Daten an Dritte findet keinesfalls statt. Hier findest du unsere Datenschutzerklärung. Wenn du keine Newsletter mehr empfangen möchtest, kannst du dich jederzeit hier abmelden. Du möchtest Mario Kunasek unterstützen? Es gibt viele Möglichkeiten, dabei zu sein! Folge Mario Kunasek auf Instagram und auf Facebook. Danke für deine Unterstützung!

Für den Inhalt verantwortlich:
FPÖ Landespartei Steiermark
Conrad-von-Hötzendorf-Straße 58, 8010 Graz
Telefon +43 316 7072-0 | Fax +43 316 7072-8
Email lgst@fpoe-stmk.at | Zur Website